

Minnesota-Austausch 2008

Bericht von Ulrike Berger

Mein dreimonatiger Auslandsaufenthalt in Minnesota, USA begann am 2. September 2008. Von Stuttgart aus flog ich ueber Paris, Charles de Gaulle nach Minneapolis/St. Paul, wo ich bereits von Ingid Benda, der Koordinatorin des Austauschstudentenprogramms der University of Minnesota am Flughafen erwartet und zum Apartment in der Thornton Street nahe dem Campusgelände gebracht wurde.

Dies sollte in den kommenden Wochen mein Zuhause sein, das ich mit Albert aus Greifswald (Deutschland) und Samannaz aus Aarhus (Dänemark), ebenfalls Austauschstudenten teilte. Mit Ingid Benda hatte ich schon im Vorfeld per Email Kontakt aufgenommen. Sie half mir fürsorglich, sämtlichen Formalitäten wie Visa-Antrag und Einschreibung an der University of Minnesota zu regeln und beantwortete geduldig all meine Fragen.



Während unserer ersten 2 Wochen in Minnesota (Samannaz erwartete mich bereits im Apartment, Albert traf einen Tag nach mir in Minneapolis ein) machten wir uns mit der Universität und der Umgebung vertraut, vervollständigten das von der Universität erforderte Impfprotokoll (TB-Test), besorgten uns Uniausweise und nahmen an zahlreichen Infoveranstaltungen teil.

Von Dr. Berthold, dem Vorsitzenden des Austauschprogramms, sowie den restlichen Mitgliedern des Austauschkomitees wurden wir herzlich begrüßt und ebenfalls mit Informationen und Tipps bedacht.

Von Ingrid Benda erhielten wir unsere Stundenpläne. Wie sie uns mitteilte, sollten wir die kommenden Wochen in den verschiedenen Outreach Clinics der University of Minnesota verbringen.

Dr. Paul Schulz, Direktor des Outreach Programms lud uns schon bei unserer ersten Begegnung zum Barbecue mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen Tayler und Tristan ein, was sich als äußerst ungezwungener Abend herausstellte, an dem wir bei Hot Dogs und Burgern weitere Details unseres Behandlungsalltags während der kommenden Wochen erfahren sollten.



Bei dieser Gelegenheit wurden wir auch mit Peder Arneson, Zahnmedizinstudent im dritten Jahr an der School of Dentistry und Vorsitzender der Zahnmediziner-Verbindung bekannt gemacht.

Ab sofort waren wir regelmäßig zu Gast auf den Partys der Zahnmedizinerverbindung in der Essex Street, unter anderem auch auf einer Bustour an Halloween durch die verschiedenen Bars von Minneapolis und St. Paul.

Am 15. September begann fuer mich und die anderen Austauschstudenten das Outreach Programm.

Meine erste Wirkungsstätte sollte die North Point Clinic in Minneapolis sein. In dieser Klinik wurden wie in den anderen Outreach Sites vor allem Patienten mit niedrigem Einkommen ohne Versicherungsschutz behandelt. Ich genoss für die 2 Wochen meines Aufenthalts das Privileg ein eigenes Behandlungszimmers, sowie eine eigene Helferin, Michelle, an meiner Seite zu haben.



Meine 2. Outreach Site sollte Hibbing sein. Die 17.000 Seelenstadt im Norden von Minnesota an der Grenze zu Kanada beherbergt das Community College, in dem auch eine Zahnklinik untergebracht ist. In den kommenden 3 Wochen wurden 3 andere Zahnmedizinstudenten der University of Minnesota und ich rührend von Dr. Pederson und dem Klinikpersonal betreut. Auch hier teilte ich mir ein Apartment, dieses mal mit Ellen, Tim und Joe, ebenfalls Zahnmedizinstudenten im 4. Studienjahr, mit denen ich mich in den folgenden Wochen eng anfreundete.

Ich lernte in Hibbing nicht nur wie man Amalgamfüllungen legt, sondern auch Extraktionen durchzuführen, unter anderem sogar operative Zahnentfernungen

Es schlossen sich 4 Wochen im Rice Regional Hospital in Willmar an. Hier genoss ich gemeinsam mit Jason, Katie und Naomie, ebenfalls Zahnmedizinstudenten im 4. Studienjahr der University of Minnesota, die Vorzüge der brandneuen Klinik, die erst voriges Jahr eröffnet wurde.

Beim täglichen Morgenmeeting mit Dr. Erickson und dem Klinikpersonal wurde gemeinsam der Tagesablauf durchgesprochen. Jeder Student stellte seine Patienten und die Behandlungen, die er im Laufe des Tages durchführen sollte vor und Unklarheiten und Probleme wurden thematisiert. Dies half sehr dabei auch mit der für uns Studenten enormen Anzahl von 4-6 Patienten pro Tag zurechtzukommen.

Toll war außerdem, dass ich im Rice Hospital ausgiebige Gelegenheit hatte, auch Kinder zu behandeln. Vierzig Prozent meiner Patienten dort waren 12 Jahre oder jünger. -Bald wurde mir klar, dass hier vor allem Schnelligkeit zählt.

In Willmar bewohnte ich gemeinsam mit den drei Zahnmedizinstudenten und zwei Dentalhygienikern ein eigens für die Studenten zur Verfügung gestelltes Haus, das sich etwa 3 Gehminuten von der Klinik entfernt befand.



Meine letzte Woche verbrachte ich auf der Mobile Dental Unit. Hier arbeitete ich auf ca. 25 qm im wahrsten Sinne des Wortes „eng“ mit Dr. Schulz, 2 Zahnmedizinstudenten und 2 Helferinnen zusammen.

Die Mobile Dental Unit ist eine 3 Behandlungseinheiten beherbergende „Praxis auf Raedern“, die in den Vororten rund um Minneapolis im Einsatz ist. Hier werden vor allem Befunde und Zahnreinigungen sowie kleinere Restaurationen gemacht sowie unkomplizierte Extraktionen durchgeführt.



Alles in allem waren die 3 Monate als Austauschstudentin in USA eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Durch die enorme Anzahl an Behandlungen, die ich dort durchführen konnte, gewann ich an Sicherheit und Routine. Durch die Zusammenarbeit mit ständig wechselnden Dozenten wurde ich mit den unterschiedlichsten Meinungen konfrontiert, lernte deren Arbeitsweisen kennen und bekam die verschiedensten Tipps und Tricks. Die amerikanische Gastfreundschaft und die Offenheit der Amerikaner erleichterte mir den Einstieg sehr und ermöglichte mir eine der schönsten Zeiten meines Studiums in Minnesota zu verbringen. Ich empfand den Austausch und die Freundschaft der Studenten aus anderen Ländern als große Bereicherung. Wenn ich heute wieder die Möglichkeit hätte in den Flieger nach Minneapolis/ St. Paul einzusteigen, würde ich keine Sekunde zögern.